

Inhalt

Exposition

- »das Freie der eigentlichen Beschreibung« – 13
- 1 Prozessorientierte Schreibweise – 14
- 2 Ästhetik der Wiederholung und der Nachahmung – 15
- Gegenstand der Arbeit – 25
- Edition und Interpretation – 29
- Forschungsüberblick – 35

Ästhetik der Wiederholung und der Nachahmung in Kafkas Erzählungen und Aufzeichnungen

Vorbemerkungen zur Ästhetik der Wiederholung und der Nachahmung bei Kafka – 43

- 1 Kafkas Lektüre zu Aspekten der Wiederholung
und der Nachahmung – 44
 - 1.1 Lektüre philosophischer Werke – 45
 - 1.1.1 Friedrich Nietzsches *Also sprach Zarathustra* – 45
 - 1.1.2 Platons *Politeia* – 47
 - 1.1.3 Sören Kierkegaards *Die Wiederholung* – 52
 - 1.2 Lektüre literarischer Werke – 59
 - 1.2.1 Franz Grillparzers *Der arme Spielmann* – 59
 - 1.2.2 Adalbert Stifters *Nachkommenschaften* – 61
- 2 Der <*Brief an den Vater*> und die Nachahmungsästhetik – 66
- 3 Kafkas Schreibideal und das Verhältnis zur
Nachahmungsästhetik und zur Epigonalität – 70
 - 3.1 Prozessorientierte Schreibweise
und Nachahmungsästhetik – 70
 - 3.2 Kommunikativer Aspekt der Literatur und Epigonalität – 78

Der Ausflug ins Gebirge – 85

- 1 Entstehung und Überlieferung – 85
 - 1.1 Handschriftliche Überlieferung und
Datierung im Konvolut *Gegen zwölf Uhr* [...] – 86
 - 1.2 Entstehung des *Betrachtungs*-Bands – 95
- 2 Bezüge des Titels ›*Der Ausflug ins Gebirge*‹
zu Phänomenen der Wiederholung – 100
- 3 Wiederholungsstrukturen in den ersten drei Sätzen – 105
 - 3.1 »Ich weiß nicht«, rief ich ohne Klang,
›ich weiß ja nicht.« – 105
 - 3.2 »Wenn niemand kommt, dann kommt eben niemand.« – 114
 - 3.3 »Ich habe niemandem etwas Böses getan, niemand hat
mir etwas Böses getan, niemand aber will mir helfen.« – 117
- 4 Die heterographische Wiederholung ›L/lauter n/Niemand‹ – 120
- 5 Allusionen auf die Typographie – 126
- 6 Die Wiederholung »lala« und der Gang ins Gebirge – 128
- 7 Rückweg und Ende der Erzählung – 134

Der kleine Ruinenbewohner. – 137

- 1 Entstehung und Überlieferung – 141
- 2 *Aufzeichnung* 22 – 149
- 3 *Aufzeichnung* 23 – 152
- 4 *Aufzeichnung* 24 – 157
- 5 *Aufzeichnung* 25 – 162
- 6 *Aufzeichnung* 26 – 166
- 7 *Aufzeichnung* 27 – 171

Gestern abend 10 Uhr gieng ich [...] – 173

- 1 Entstehung und Überlieferung – 173
- 2 Kafkas Begegnung mit dem Rezitator Reichmann – 174
- 3 Der nachahmende Rezitator – 179
- 4 »Hast du's nicht alles selbst vollendet [...]?« – Reichmanns Entwicklung vom Rezitator zum Schriftsteller – 183
- 5 Die Geburt des Schriftstellers aus dem Plagiatsverdacht – 188
- 6 Reichmanns Selbstinszenierung als schöpferischer Schriftsteller und der Plagiatsfall – 191
- 7 Reichmann als epigonaler Rezitator Zolas und Goethes – 197

Der Verschollene – 203

- 1 Entstehung und Überlieferung – 203
- 2 Produktionsästhetische Funktion wiederkehrender Handlungssequenzen in der ersten Arbeitsphase – 207
- 3 *Der Verschollene* – eine »glatte Dickensnachahmung«? – 220

Blumfeld ein älterer Junggeselle [...] – 233

- 1 Entstehung und Überlieferung – 236
- 2 Blumfelds Aufstieg ins leere Zimmer als Exposition der Aufzeichnung – 243
- 3 Die Begebenheiten in Blumfelds Zimmer – sprachliche und strukturelle Wiederholungen – 255
- 4 Das Bild in der französischen Zeitschrift als strukturelle Reflexion der *Blumfeld*-Aufzeichnung – 262
- 5 Engführung der Doppelwesen im Treppenhaus – 266
- 6 Der abermalige Gang »ins Freie« und das wiederkehrende Motiv der Doppelwesen im Büro – 269

Ein Traum – 273

- 1 Entstehung und Überlieferung – 273
- 2 ›*Ein Traum*‹ als poetologischer Titel – 283
- 3 Josef K., K. und der Künstler als Protagonisten der Erzählung – 289
- 4 »Künste nicht!« – Allusionen auf die Schrift, die prozessorientierte Schreibweise und die Kunst – 292
- 5 »geschickte Hantierung« – poetologische Überlegungen zur Grabinschrift – 297

Als ich abend nachhause kam [...] und

Ein Bericht für eine Akademie – 309

- 1 *Als ich abend nachhause kam* [...] – 310
 - 1.1 Entstehung und Überlieferung – 310
 - 1.2 Überwindung des epigonalen Schreibens mit dem Storchschnabel – 311
- 2 *Ein Bericht für eine Akademie* – 316
 - 2.1 Entstehung und Überlieferung – 316
 - 2.2 Das Verhältnis von *Aufzeichnung 17* und *18* zu *Aufzeichnung 21* im *Oktavheft 4* – 320
 - 2.3 Das Affenmotiv und die *ars simia naturae* – 324
 - 2.4 Der Titel ›*Ein Bericht für eine Akademie*‹ und die *mimesis* – 331
 - 2.5 Äffisches Vorleben und Rotpeters Distanzierung vom Affentum – 332
 - 2.6 Äffischer Name und fremder Bericht – sprachliche Reflexionen zur Nachahmungsästhetik – 334
 - 2.7 Vierte Wand und ästhetische Grenze – künstlerische Perspektivierung des Affentums – 339
 - 2.8 Das »affenmäßig Gefülhte« – erkenntnistheoretische Reflexionen zur Nachahmungsästhetik – 345
 - 2.9 Rotpeters großer Wurf und die Stilisierung als Originalgenie – 348
 - 2.10 Rauschende Sinne, Rotpeters Sprung in die Menschengemeinschaft und die rasende Affennatur – 353

Schlussbetrachtung – 363

Anhang

- Das Kind als Schöpfer – 375
- Anmerkungen zur Transkription
von Kafkas Handschriften – 381
- 1 Textkritische Zeichen für die zeichen-
und standgetreue diplomatische Umschrift – 381
- 2 Textkritische Zeichen für die
Transkription im Fließtext – 382
- Siglen – 383
- Literaturverzeichnis – 389
- Abbildungsverzeichnis – 423
- Dank – 425